




Distanzimmobilisation von Wild- und Haustieren

Workshop für Tierärzte

16.6.2008 Matrikel i. O.

Dr. Martin Janovsky
Amt der Tiroler Landesregierung 



Inhalt

- Indikationen
- Gesetzliche Grundlagen
- Personensicherheit





Distanzimmobilisation: Indikationen

- Transport von (Wild)tieren
- Entlaufene Tiere (Wildgehege, Tierheime, Weiderinder)
- Untersuchung, Probenentnahmen, Therapie, Absetzen
des Geweihs
- Stressempfindliche,
ängstliche Tiere





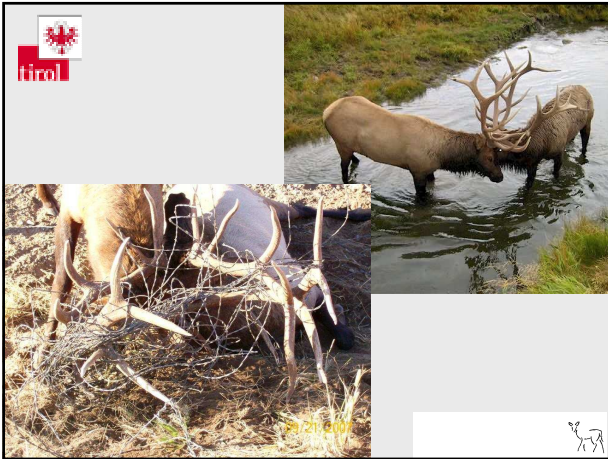
Distanzimmobilisation: Indikationen

- Befreiung von Tieren (z.B. Zaun)
- Aggressive Tiere
- Kennzeichnung
- Besenderung, Forschung, Geschlechtsbestimmung (Vögel)











 gesetzl. Grundlagen Überblick

- Tierärztegesetz
- Gesetze: Arzneimittel-, Lebensmittelsicherheit
- Tierschutz, Tiertransport
- Waffengesetz
- Jagdgesetz





Tierärztegesetz

- vorbehaltene Tätigkeit (§ 12)
- Narkose:
 - Narkotika (Auswahl, Dosierung, Applikation)
 - Narkoseüberwachung
 - Gegenmaßnahmen bei Narkosezwischenfällen

**Die Durchführung einer Narkose ist eine
tierärztliche Tätigkeit**





Gesetzl. Grundlagen Arzneimitteleinsatz

- Tierarzneimittelkontrollgesetz
 - **Verbot des Arzneimitteleinsatzes bei Wildtieren**
- Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung (Positivliste)
- Tiergesundheitsdienstverordnung
 - Einbindung des Tierhalters
 - Programm Wildtiere
- Rückstandskontrollverordnung
- LMSVG (Lebensmittelgesetz,)





TGD-Programm „Arzneimitteleinsatz bei Wildtieren in Gehegehaltung“

- Wildtierhalter ist TGD-Mitglied (Sektion Wildtiere)
- Nennung Betreuungstierarzt, Betriebserhebungen
- Verpflichtung des Tierhalters Immobilisationen nach Möglichkeit durch Betreuungstierarzt vornehmen zu lassen
- Ausbildungskurs für Tierhalter (und Tierärzte)
- Einschränkung auf
 - Ketamin 10%
 - Xylazin Trockensubstanz (Rompun TS)

WZ 28 Tage





TGD-Programm „Arzneimittleinsatz bei Wildtieren in Gehegehaltung

- Meldung jeder **beabsichtigten** Immobilisation von Tierhalter an Betreuungstierarzt
- Dokumentation der Arzneimittelanwendung (inkl. Fehlschüsse)
- Sicherstellung der Einhaltung der Wartezeit
- Kennzeichnung der Tiere
- Gehegebuch
- Lagerung von Arzneimitteln, Tierschutz...





Gesetzl. Grundlagen Tierschutz

- Tierschutzgesetz
 - Schutz vor Schmerzen, Leiden, Schäden und schwerer Angst
 - Auswahl von geeigneten Geräten unter Berücksichtigung des Tierschutzaspektes
 - Durchführung von Immobilisationen unter Berücksichtigung des Tierschutzaspektes (nicht erzwingen)
 - Ausreichend Zeit einplanen
- 1. Tierhaltungsverordnung (Gehegeanforderungen)





Tiertransportgesetz EU VO 1/2005

„Niemand darf eine Tierbeförderung durchführen oder veranlassen, wenn den Tieren dabei Verletzungen oder unnötige Leiden zugefügt werden könnten“





EU-Verordnung 1/2005

- Gilt für Transporte in Verbindung mit wirtschaftl. Tätigkeit
- Wildtiertransport bewilligungspflichtig wenn > 65 km (Tiertransportunternehmerbewilligung Typ I und II)
- Transportpapiere (z.B. Viehverkehrsschein)
 - Herkunft und Eigentümer der Tiere
 - Versandort
 - Tag und Uhrzeit des Beginns der Beförderung
 - Vorgesehener Bestimmungsort
 - Voraussichtliche Dauer des Transportes





EU-Verordnung 1/2005

- Anforderungen an Fahrzeuge

- Schutz vor Verletzungen
- Schutz vor Witterung, immer überdacht
- ausreichende Belüftung
- Stabilität
- Hinweis, dass es sich um wilde bzw. scheue Tiere handelt
- schriftliche Anweisungen für Fütterung, Tränke und Pflege





EU-Verordnung 1/2005

- Wildtiere ev. vor der geplanten Beförderung an Fahrzeug gewöhnen
- Verbot Tiere an Hörnern oder Geweih anzubinden

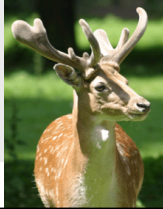


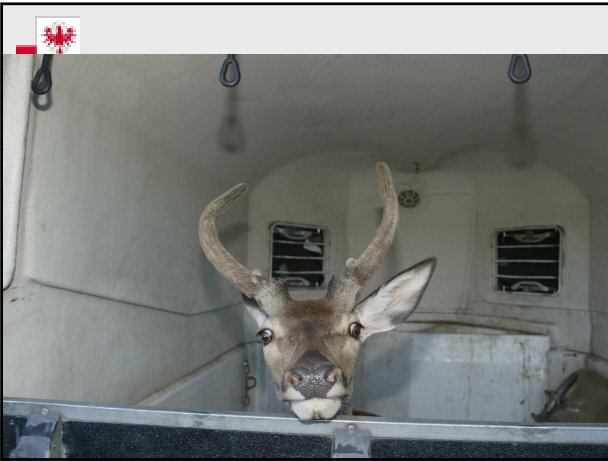


EU-Verordnung 1/2005

– Transportfähigkeit nicht gegeben, wenn

- Sich Tiere nicht schmerzfrei oder ohne fremde Hilfe bewegen können
- Grosse offene Wunden bzw. schwere Organvorfälle
- Jungtiere mit noch nicht verheilten Nabewunden
- Hirsche im Bast

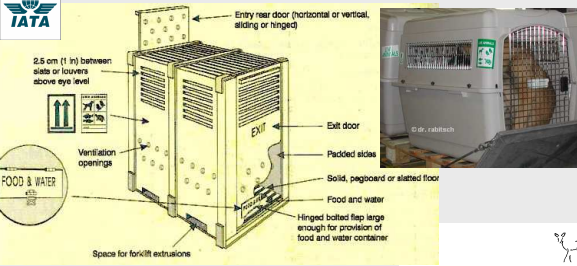






Transportbehälter

- Kennzeichnung der Oberkante
- stets aufrecht
- rutschfest befestigen
- > 50 kg → Sicherungsvorrichtungen zum Festzurren





Gesetzl. Grundlagen Waffengesetz

- Schusswaffen (§ 2) = Waffen, mit denen feste Körper (Geschosse) durch einen Lauf in eine bestimmbare Richtung verschossen werden können.
- Narkosewaffen = Kategorie D (sonst. Schusswaffen, § 33)
- Waffenpass oder Jagdkarte notwendig für „Führen“
- Für Verbringen innerhalb EU: EU-Feuerwaffenpass
- Einfuhr aus EU nach Ö: Einfuhrbewilligung (BH)





Gesetzl. Grundlagen Jagdgesetz

- Tiroler Jagdgesetz:
 - Verbote bei der Ausübung der Jagd (§ 40): z. B. Luftdruckwaffen
 - Bezirksverwaltungsbehörde kann auf Antrag des Jagd Ausübungsberechtigten die Verwendung von Narkosengewehren bewilligen, sofern dies im Interesse der Wildforschung, zum Zweck des Aussetzens von Wild oder im Interesse des Tierschutzes erforderlich ist und es hierfür keine andere zufriedenstellende Lösung gibt.





Personensicherheit





Personensicherheit

- Hochwirksame Arzneimittel
- Immobilisationen nie alleine durchführen
- Helfer über Risiko und Notfallmassnahmen informieren
- Mögliche Abwehrreaktionen scheinbar immobilisierter Tiere bedenken





Personensicherheit

- Kugelfang bedenken
- Abgeschossene Spritzen (v. a. bei Fehlschüssen) nicht vergessen
- Spritzen unter Druck sichern
- Wassereimer zum Spülen
- Ev. Handschuhe
- Übung
- Fortbildung und Auffrischung
- Zeitdruck!





Teil 2.3

Spritzen, Injektionsstab





Injektionssysteme

- Heissgas
- Kaltgas
- Feder





Heissgas-Injektionssysteme

- Pulverladung
- Injektionsgeschwindigkeit sehr hoch = Trauma
 - Tierschutz
 - ev. langsamere Resorption
- meist nicht wieder verwendbar
- Narkotikum kann ev. auslaufen
- Gewicht (Grösse des Zieltieres?)

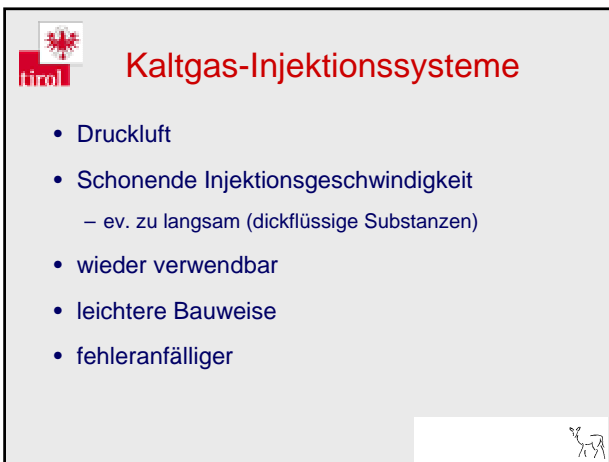


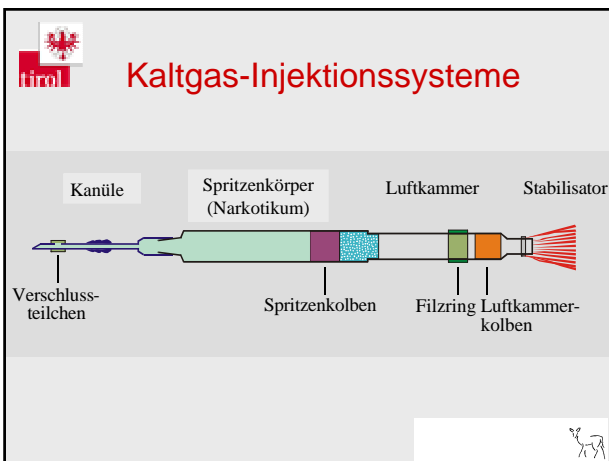


Heissgas-Injektionssysteme









Kaltgas-Injektionssysteme

Needle length
20 - 100 mm
Needle diameter
1.5 - 2.0 mm

Sealing sleeve

Plunger
Black

Liquid drug chamber
from 1.5 to 10 ml

Nylon

Stop

Air chamber

Control felt

Red plunger
non return valve

Stabiliser

Air insertion
LNK
Air - pressure

Important
The needle is placed firmly onto the dart using pliers.
Do not place the plier on the shaft of the needle.

Green silicone sleeves for 1.5 mm diameter needles
Red silicone sleeves for 2.0 mm diameter needles

Blasrohr

Pistole/Gewehr

Kanülen

 **Kaltgas-Injektionssysteme**



Verbindungsstück

Silikonöl

Schutzkappe

Entlüftungsnadel



 **Injektionsstab**

- Reichweite 1 – 2 m
- Auslösung bei Kontakt
- gut geeignet für dickflüssige Substanzen




 **Häufige Fehlerquellen**





Häufige Fehlerquellen

- Ziel verfehlt
- Entfernung falsch eingeschätzt
- zu wenig Druck
- Spritze verbogen
- Tier in Bewegung
- Wind
- Ungewohnte ballistische Verhältnisse: bergauf, bergab, Gebirge





Häufige Fehlerquellen

- Pfeil prallt ab
- Schräg getroffen
- zu wenig Druck
- zu hoher Druck
- Knochen getroffen
- Nadel stumpf – dicke Haut
- falsche Nadel





Häufige Fehlerquellen

- Spritze nicht entladen
- zu wenig Druck in Spritze
- Nadel zu wenig tief
- Kanüle verstopft
- Spritzenkolben sitzt fest
- Pfeil undicht
- Narkotikum gefroren





Häufige Fehlerquellen

- Keine Wirkung
- Spritze nicht oder nicht ganz entladen
- Spritze abgeprallt bzw. zu kurz stecken geblieben
- Fett getroffen
- Underdosierung
- falsches Narkotikum
- gestresstes Tier